

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Fördert

Miteinander für unsere Gemeinde





CVJM-BundesMitarbeiterTagung 2024 auf Borkum

1. Vorwort

Sägen sägen

*Mit Sägen kann man sägen,
mit Riegeln kann man riegeln,
mit Spritzen kann man spritzen,
mit Spiegeln kann man spiegeln,
mit Zügeln kann man zügeln,
in Wiegen kann man sich wiegen,
aber mit Flügeln kann man nicht flügeln,
mit Flügeln kann man nur fliegen.*

(Paul Maar)

Liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Stiftung Gütersloh,

Wer würde sich nicht manchmal wünschen, Flügel zu haben, um der Schwere, die man in einer oder anderen Weise spürt, durch einen Satz in die Luft zu entkommen? Gerade in diesen Tagen, in denen ich das Vorwort zum Jahresbericht 2024 schreibe, höre ich so häufig vom „November-Blues“, der lähmmt: das Wetter, die Gesundheit, die Politik, das alles und noch viel mehr drückt auf die Stimmung.

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, soll es vielleicht schon wieder anders sein, denn die Zeit des Advents mit Vorfreude auf Weihnachten kann dazu angetan sein, manche Sorge für eine Weile geringer erscheinen zu lassen.

Mitmenschlichkeit, Zuwendung, Miteinander standen im Mittelpunkt des Textes an dieser Stelle im vergangenen Jahr. Der Blick auf das zu Ende gehende Stiftungsjahr 2024 zeigt, dass dies im Fokus eines bunten Straußes von Projekten stand, die wir durch Ihre Hilfe, liebe Spenderinnen und Spender, fördern konnten. Das macht froh!

Wie stets legen wir auch in diesem Jahresbericht Rechenschaft ab und stellen in Wort und Bild vor, was durch Ihre größeren und kleineren Zuwendungen möglich werden konnte und das Leben in der Gemeinde für Kinder, Jugendliche, ihre Familien und Seniorinnen und Senioren bereichert hat.

Da ist das Ergebnis der Adventsspende 2023 zu nennen, aus deren Ertrag zu einem wesentlichen Teil die Anschaffung eines Elektro-Kleinbusses für das Haus der Begegnung finanziert werden konnte – ein wichtiger Punkt für die Teilhabe der Älteren an den vielen Angeboten dort und anderorts. Für das weitere Ziel der Neugestaltung des Terrassengeländes steht noch ein ordentlicher Betrag zur Verfügung.

Im Kindergarten Johannes wurde das Zirkusprojekt zum Jubiläum der Einrichtung gefördert; andere Projekte mussten aufgrund der Personalsituation in KiTas auf das nächste Jahr verschoben werden, bleiben aber natürlich auf unserer Liste. Beim Konfi-Camp, das einen zentralen Stellenwert in der Konfirmandenarbeit hat, konnten wir die Teilnahme zusätzlicher Teammitglieder ermöglichen, was der Betreuungsqualität in der Woche gut getan hat.

Mitarbeitendenschulungen für die Gestaltung von Kinder- und Familiengottesdiensten und beim CVJM, Gemeindefreizeiten auf Spiekeroog und das schon zur lieben Tradition gewordene Kindermusical in den Herbstferien sind weitere Projekte, die neue Impulse geben und für die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde stehen.

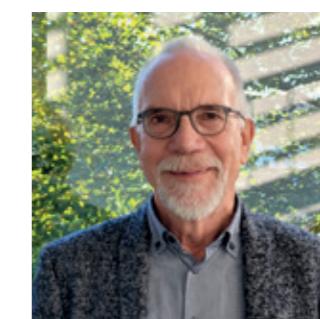
Dass auch die Musik mit dem Bachchor und den Bläsern, hier speziell die Jungbläserausbildung, ebenso wie die Stadtkirchenarbeit bedacht wurden, gehört auch zum Portfolio der Stiftung.

Für die Adventsspende 2024 haben wir mit der Gemeinleitung und dem Presbyterium die Förderung des Ehrenamtes als Zweck gesetzt. Das Engagement so vieler Menschen ist schon jetzt beeindruckend, aber es muss gesichert und ausgebaut werden, um das Gemeindeleben in seinen vielen Facetten bunt und lebendig zu gestalten. Daher sei hier wieder die herzliche Bitte ausgesprochen, auch in diesem Jahr die Adventsspende mit Ihrer Zuwendung zu bedenken!

Das Vorstandsteam bleibt mit Ihnen, liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Stiftung, weiter am Ball – zusammen (mit Flügeln) können wir viel schaffen!

Ihnen allen wünsche ich eine frohe, friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und ein glückliches, gesundes neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen



J = fm ~

Joachim Martensmeier

2. Adventsspendenaktion 2024

mutig - stark - beherzt ...
so lautet die Losung des Evangelischen Kirchentags 2025 in Hannover.

Liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Stiftung Gütersloh,

„**mutig - stark - beherzt** sind wir unterwegs für eine gemeinsame Zukunft“, so erklärte Kirchentagspräsidentin Anja Siegesmund im Rahmen der Vorstellung der Kirchentagskampagne im April dieses Jahres. Der Kirchentag sei eine Einladung zum Mitmachen und Einmischen. Dabei sollen die Themen und Anliegen junger Menschen besonders im Fokus stehen.

Denn vom Mitmachen und Einmischen auf den unterschiedlichsten Ebenen lebt unsere Kirche, lebt auch unsere Gemeinde, das können wir tagtäglich erfahren. Ob bei der Gestaltung besonderer Gottesdienste, bei Angeboten für Seniorinnen und Senioren, bei Jugendgruppen, Diskussionsrunden oder musikalischen Angeboten: Das Engagement der vielen Ehrenamtlichen erleichtert unseren Alltag und bereichert unser Leben!

Aus diesem Grunde stellt sich die Frage: Wie und bei welchen Gelegenheiten können wir Menschen dafür begeistern, sich für andere einzusetzen, sich in unserer Kirchengemeinde zu engagieren? Die Gestaltung der Amtshandlungen zu den unterschiedlichen Lebenssituationen bietet einen solchen Kontaktpunkt. Sie geben Hilfestellung in den Übergängen unseres Lebens und wollen sicht- und fühlbar werden lassen, dass Gott uns begleitet.

Dabei ist – ein Beispiel – in der Konfirmandenarbeit die erlebte Gemeinschaft über einen längeren Zeitraum in einer großen Gruppe mit haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden geeignet, den „Funken der Begeisterung“ zu entzünden.

So konnten gerade durch die jährlich stattfindenden „Konfi-Camps“ schon häufiger Jugendliche dafür begeistert werden, zunächst als Teamer und später, nach entsprechenden Schulungen und Fortbildungen, auch in anderen Funktionen in der Kirchengemeinde mitzuarbeiten.

Und es gibt noch viele Bereiche, in denen es in Zukunft noch mehr auf die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement ankommt.

Mit der diesjährigen Adventsspende wollen wir mehr möglich machen: mehr Begleitung in den Schwellensituationen unseres Lebens, mehr inhaltliche Angebote in den Konfi-Camps, mehr Teamer vor Ort, mehr Schulungsangebote für die (künftigen) Ehrenamtlichen, mehr Unterstützung für diejenigen, die unser aller Leben durch ihren ehrenamtlichen Einsatz bereichern, Tag für Tag.

Und so legen wir Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, unsere Initiative zum Advent auch in diesem Jahr wieder sehr ans Herz: **mutig - stark - beherzt: Das Ehrenamt stärken!**

Wir freuen uns dabei über jede einzelne - kleine oder große - Spende auf das unten genannte Konto. Eine Überweisung ist auch per QR-Code möglich. Zur korrekten Verbuchung ist es sehr hilfreich, den aufgeführten Verwendungszweck anzugeben.

Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie automatisch Anfang nächsten Jahres von uns.

Bereits jetzt sagen wir Ihnen ein herzliches „Dankeschön!“ für Ihre Unterstützung!

Empfänger: Evangelische Stiftung Gütersloh

Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

Verwendungszweck: Advent 24

IBAN: DE35 4785 0065 0000 8869 55



3. Projektförderung aus der Adventsspende 2023

3.1 Neuer Bus im Einsatz für Senioren

Nach einem halben Jahr steht endlich ein neuer Elektrobus als Ersatzfahrzeug bereit, um Seniorinnen und Senioren wieder von zu Hause abzuholen und ihnen die Teilnahme an Angeboten der Evangelischen Kirchengemeinde in der Seniorenbegegnungsstätte „Haus der Begegnung“ zu ermöglichen.

Das Angebot wird in der Zukunft noch wichtiger werden, da die Wege zu den Sonntagsgottesdiensten durch die Umstrukturierung der Gemeinde gerade für Senioren schwieriger werden.

Der Neunsitzer, der im Rahmen der Adventsspende der Evangelischen Stiftung und ergänzt durch eine Spende der Stiftung der Sparkasse angekauft werden konnte, bietet genügend Platz.

Besonders wichtig war den Verantwortlichen die Wahl eines umweltfreundlichen E-Fahrzeugs mit großem Kofferraum für die Rollatoren. Der Fahrdienst ist kostenlos. Ehrenamtliche Fahrer kümmern sich um den Transport.

Weitere ehrenamtliche Fahrer werden gesucht, um den Service auszubauen.

Der Fachausschuss Seniorenarbeit, der sich um die Anschaffung des Fahrzeugs kümmerte, betont die Bedeutung der Mobilität für die Teilhabe der Senioren am gesellschaftlichen Leben.



Bei der Übergabe des Bullis

v.l.n.r.: Pfarrer Michael Frentrup, HdB-Leiterin Birgit Höttel-Janke sowie der Vorsitzende der Evangelischen Stiftung, Joachim Martensmeier

3.2 Digitales im Haus der Begegnung

Schon viele Jahre steht das Haus der Begegnung für Unterstützung im Bereich Smartphone, Tablet und Laptop. Es gibt ein ehrenamtliches Kompetenzteam, das im Einzelunterricht mit viel Geduld jegliche Frage zu lösen versucht – und dies in der Regel auch schafft. Dieses Team hatte nun den Wunsch, im kleinen Saal auch eine Möglichkeit zur Projektion zu bekommen.

Und auch da haben Sie uns durch die Adventsspende unter die Arme gegriffen: Vier Menschen waren nötig, um den großen Bildschirm an der Wand zu befestigen – jetzt hängt er fest und wird fleißig genutzt – in den Sitzungen, Planungen, beim Gedächtnistraining und beim Digitalcafé. Vielen herzlichen Dank!



3.3 Garten der Begegnung

Unser Haus der Begegnung hat auch einen Garten – um den in Zukunft besser nutzen zu können, durften wir dank der großzügigen Adventsspende auch noch ein weiteres Projekt in Angriff nehmen: den Garten der Begegnung.

Die Firma Lakämper Gartenprojekte hat durch Markus und Larissa Lakämper einen wunderbaren Entwurf entwickelt: eine Vergrößerung der Aufenthaltsebene zum gemeinsamen Feiern mit einer Markise, die Sonne und auch etwas Regen abhält, Bänke, blühende Bäume und Sträucher – Sie und wir dürfen gespannt sein, was im kommenden Sommer sich entwickelt haben wird.

Die ein oder andere gemeinsame Gartenaktion wird es im Frühsommer geben – wir freuen uns drauf!



Ich sage noch einmal ganz herzlichen Dank im Namen des Fachausschusses Seniorenarbeit, im Namen der Ehrenamtlichen, die sich für die Seniorenarbeit engagieren, und im Namen aller Gäste, die die Angebote des HdB und der weiteren kirchlichen Orte besuchen: Danke der Ev. Stiftung für alle Mühe und allen Einsatz, um das Anliegen wichtig zu machen, und Danke Ihnen, die Sie uns mit Ihrer Spende unterstützt haben - Danke für Ihr Vertrauen!

Seien Sie uns herzlich Willkommen und behütet von unserem Gott.

Ihre und Eure Birgit Hötte-Janke

4. Geförderte Projekte 2024

4.1 Kirchenbank-Renovierung

Endlich hat die Kirchenbank ihre Auszeit beendet. Frisch umhüllt mit bedruckten Alu-Dibond-Platten, ist sie nun hoffentlich für viele Jahre witterfest.

Dank an die Evangelische Stiftung für die erneute Übernahme der Kosten.

Allen eine gute Zeit und viele Begegnungen auf unserer Kirchenbank.



4.2 CVJM - Freizeitangebote für Kinder, Trainees und Mitarbeitende

Das Jahr 2024 ist bzw. war für den CVJM Gütersloh e.V. ein ganz besonderes. Wir haben unser 150-jähriges Jubiläum gefeiert. Dankbar blicken wir auf 15 Jahrzehnte in unserer Arbeit zurück und wissen, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, mit und durch unsere Arbeit die Geschichte der Stadt Gütersloh, der Ev. Kirchengemeinde und vieler junger und alter Menschen geprägt zu haben.

Auch die langjährige Unterstützung durch die Ev. Stiftung trägt dazu bei, dass wir unsere Arbeit inhaltlich und materiell gestalten können. Für das laufende Jahr bedanken wir uns für verschiedene zweckgebundene Zuwendungen, von denen im Folgenden exemplarisch einige genannt werden:

- Wir sind anerkannte Einsatzstelle für den Freiwilligendienst im CVJM Deutschland. Bereits zum 16. Mal haben wir im August zwei junge Menschen für ein Jahr **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** eingestellt.



Chiara Meyer und Maximilian Kathöfer werden in den verschiedenen Bereichen unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingesetzt.

Mit viel Engagement, frischen Ideen, Fragen rund um die Arbeit in Kirchengemeinde und CVJM unterstützen sie uns z.B. in der Jungschar-Kindergruppe, TEN SING Arbeit, Freizeitarbeit, Verwaltung, Jugendgruppen, Konfizeit und Hauskeeping.

Das BFD Jahr ist für sie aber mehr als nur Arbeit in den verschiedenen Bereichen. In verschiedenen Seminaren und Workshops haben sie die Möglichkeit, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln, sich politisch zu bilden und sich für die Zeit nach dem BFD beruflich bzw. bildungstechnisch zu orientieren.

Die großzügige Zuwendung der Ev. Stiftung ermöglicht uns ein weiteres Jahr mit jungen, motivierten Menschen in der Freiwilligenarbeit.



■ Wir konnten einheitliche **T-Shirts** für Teamaktionen im Kinder- und Jugendbereich anschaffen. Die kräftig blauen Shirts mit dem CVJM Männchen auf dem Rücken sind weithin sichtbar und finden in der Jungschargruppe wöchentlich ihren Einsatz.

Aber auch bei der großen Jubiläumsfeier am 07. September an der Martin-Luther-Kirche waren sie ein Hingucker.



■ Ebenso auffällig und zum Spielen und Bauen einladend sind die großen **XXL Funblocks**, die nicht nur das Jubiläumsfest, sondern auch das Gemeindefest am Guten Hirten schon bereichert haben. Regelmäßige Einsätze bei Kinderaktionen, Gemeindefesten, besonderen Gottesdiensten und der Gruppenarbeit sind geplant.

Auf der Suche sind wir noch nach einem passenden Anhänger, um die Steine witterungsunabhängig darin unterzubringen.



■ In unserer Kirchengemeinde hat der Zukunftsprozess schon begonnen. Auch in den Strukturen des CVJM stellt man sich den Herausforderungen und Fragen der Zukunft.

Die Frage nach den Schwerpunkten der CVJM-Arbeit in den kommenden Jahren ist von großer Relevanz – für Ortsvereine und Kreisverbände ebenso wie für den CVJM-Westbund (eine Ebene ähnlich wie ein Landesverband).

In einem breit angelegten Perspektivprozess sollen gemeinsame Antworten auf diese Frage gefunden werden.

Ein wesentlicher Baustein dieses Prozesses ist die BundesMitarbeiterTagung 2024 auf Borkum.



4.3 MitSingen

Schlält ein Lied in allen Dingen.....

Einmal pro Woche, in insgesamt drei Blöcken, haben sich Menschen in der Kapelle des Klinikums Gütersloh zusammengefunden, um unter der Leitung von Anna Bergemann (Musiktherapeutin) miteinander zu singen.

Hier ging es nicht um die Einstudierung großer Werke, sondern um Wohlbefinden, Lebensfreude und Gemeinschaft.

Im Singen einfacher Melodien, im freien Tönen oder auch bekannten Liedern, durften bis zu 20 Menschen Erfahrung von Gemeinschaft, Wohlfühl und Freude machen.

Offenheit und Gemeinschaft waren wichtiger als hundertprozentig exakte Töne. Musikalisch entstanden immer wieder Sternstunden, schöne Klänge, gelungene Kanons und gemeinsames Lachen. Nachhaltige Begegnungen und Gespräche waren ein zusätzlicher Gewinn.

Die BMT soll zu einem großen Labor für Gestalterinnen und Gestalter im CVJM werden, in dem gemeinsam eine Zukunftsperspektive für den CVJM und somit auch die Ortsvereine, also den CVJM Gütersloh gewonnen wird. Wir waren auch bei dieser BMT mit einer Gruppe junger und junggebliebener Erwachsener und 3 Kindern aus unserem Verein mit dabei und haben uns in Workshops, Vorträgen, Impulsen, Begegnungen, Gottesdiensten und gemütlichen Runden mit dem Thema Zukunft befasst.

Ein besonderes Highlight waren, wie in der Vergangenheit, der Tagungsort Borkum und die großartige familiäre CVJM Gemeinschaft. Für alle Teilnehmenden konnten wir eine Finanzspritze durch die Ev. Stiftung ermöglichen.



4.4 Chorwoche des Bachchores Gütersloh in der Landesmusikakademie Michaelstein (Sachsen-Anhalt)

Mit 23 Sängerinnen und Sängern startete der Bachchor Gütersloh am Freitag, dem 18. Oktober 2024, in seine Chorarbeitswoche.

Im Fokus der Arbeit stand die 8- bis 16-stimmige Messe von Frank Martin. Diese in ihrer TonSprache einzigartige Messe gehört wegen ihrer außergewöhnlichen Klanglichkeit zu den bedeutendsten a-cappella-Kompositionen des 20. Jahrhunderts. Aber auch zu den schwersten!

Deswegen hatten der Bachchor und sein Leiter die Erarbeitung dieses herausfordernden Werkes eigens für die Chorarbeitswoche geplant. Die Chorleiter Christian Yang (Knabenchor Gütersloh) und Maik Morgner unterstützten Sigmund Bothmann bei der Einarbeitung und boten Einzelstimmproben an.

Die Bedingungen in der landschaftlich reizvoll im Harz gelegenen Landesmusikakademie Kloster Michaelstein waren optimal und boten dem hochmotivierten Chorensemble eine konzentrierte Arbeitsatmosphäre.

Die Musikakademie des Landes Sachsen-Anhalt ist in den vorbildlich restaurierten und ausgestatteten Gebäuden des ehemaligen Zisterzienserklosters untergebracht. So arbeitete der Chor in der ehemaligen Scheune, die zu einem Konzertsaal ausgebaut ist.



Weitere Probenräume für Stimmproben waren in der Schmiede. Die Sängerinnen und Sänger wohnten in Zimmern, die im ehemaligen Kuhstall zu finden waren. Essen gab es im Gasthaus „Zum weißen Mönch“. Bevor der Chor seine Arbeitswoche startete, begab er sich auf den Spuren Johann Sebastian Bachs nach Weimar und Köthen.

In Weimar sang der Chor die Motette „Der Geist hilft unser Schwachheit auf“ in einer ausgezeichnet besuchten Musikalischen Vesper im UNESCO-Kulturerbe Herderkirche. In Köthen besuchte die Sängerschar das Schloss mit seinem weltberühmten Spiegelsaal. Dieser war die Hauptwirkungsstätte des Namensgebers unseres Chores.

Das Ergebnis der Singwoche kann das Gütersloher Publikum am 22. Dezember um 18 Uhr in der Martin-Luther-Kirche am Berliner Platz in Gütersloh hören. Neben der oben erwähnten Messe von Frank Martin erklingen weihnachtliche Motetten von Anton Bruckner, Benjamin Britten, Morten Lauridsen und Jan Sandström.

Der Bachchor mit seinen Sängerinnen und Sängern sowie seinem Leiter KMD Sigmund Bothmann dankt diversen Sponsoren, u. a. der Evangelischen Stiftung Gütersloh, für die Unterstützung der Chorwoche.

Sigmund Bothmann/Anke Poon

4.5 Erfolgreicher Bläser-Workshop

Dank einer Spende der Evangelischen Stiftung Gütersloh konnte im Spätsommer ein Bläser-Workshop in der Erlöserkirche mit hochkarätigen Dozenten durchgeführt werden.

Von den Bielefelder Philharmonikern konnten der Solo-Trompeter Manuel Viehmann und der Solo-Posaunist Darius Finkbeiner engagiert werden, um die Teilnehmer zu coachen.

Diese wurden in hohes Blech (Trompete, Flügelhorn, Kornett) und tiefes Blech (Posaune, Tenorhorn, Euphonium, Tuba) unterteilt, was die Effizienz erhöhte. Über 30 Teilnehmer hatten sich angemeldet. Der Bläserchor Erlöserkirche war fast vollzählig vertreten.

Auch aus befreundeten Chören aus der Nachbarschaft waren Teilnehmer dabei, so dass diese ihr neu erworbenes Wissen als „Multiplikatoren“ in ihre Posaunenchöre tragen können.

Egal, ob fortgeschrittene Jungbläser (ca. 14 Jahre) oder gestandene Bläser mit jahrzehntelanger Erfahrung (fast 80 Jahre): jeder Teilnehmer konnte von den Tipps zu Blastechnik (Atmung, Stütze, Ansatz, Zungentechnik) und zur Interpretation verschiedener Musikstile, die die Dozenten vermittelten, etwas mitnehmen und sich im Spiel auf dem Instrument verbessern.

Mit viel Fachwissen aber auch einer Lockerheit konnten die Dozenten überzeugen. So machte das Lernen auch noch Spaß.

Bei einer öffentlichen Abschlussmusik in der Erlöserkirche wurden dem Publikum neu erarbeitete Musikstücke vorgetragen, bei denen die Teilnehmer ihr erworbenes Wissen anwenden konnten.

Wir danken der Evangelischen Stiftung Gütersloh ganz herzlich für ihre Spende, die diesen Workshop ermöglicht hat.

Martin Stork
Chorleiter Bläserchor Erlöserkirche



Teilnehmer der Schulung, links die Dozenten Manuel Viehmann und Darius Finkbeiner

4.6 Zirkusprojekt des ev. Kindergartens Johannes

Gefördert wurde das Zirkusprojekt des ev. Kindergartens Johannes zum 60-jährigen Kindergarten-Jubiläum, welches am 29.06.2024 mit einer großen Zirkusvorstellung und einem Fest begangen wurde. Mit der Förderung durch die Evangelische Stiftung konnte das Zirkusprojekt zum 60-jährigen Jubiläum verwirklicht werden.

Die Zirkuswelt, die unsere Kinder mit der Unterstützung durch den Pädagogen Jürgen Berger erleben konnten, übt und übt weiterhin eine besondere Anziehungskraft auf unsere Kinder aus. Im Zirkus darf gelacht und über die Talente der Artisten gestaunt werden. Dieses bunte Treiben fasziniert auch unsere Kinder.

Auftakt des Projektes war eine Fortbildung für die ErzieherInnen, damit die Grundsätze im Alltag in das Kitaleben weiterhin einfließen können. In dieser Fortbildung konnten wir unsere eigenen Grenzen überschreiten (Laufen auf Glasscherben) und somit selbstgemachte Erfahrungen an die Kinder weitergeben.

Es ging uns nicht um ein einmaliges Projekt, sondern um Nachhaltigkeit im Team und in der Kita. Nach der Fortbildung startete das Projekt, es wurden besondere, verborgene Fähigkeiten der Kinder entdeckt - besonders ist für mich dabei, dass ein sehr ruhiges, eher introvertiertes Kind komplett aus sich herauskam und mutig über eine Slackline balancierte und im Tun und Erleben immer gelöster und offener wurde.

Die Kinder fanden sich in unterschiedlichen Interessengruppen zusammen und unterstützen sich gegenseitig. Herr Berger versorgte uns mit allen Materialien und leitete uns und die Kinder in drei Einheiten vormittags an.

In strukturierten Einheiten übten die Ü3-Kinder: Balancieren, Akrobatik, Jonglage, Zaubern und Slapstick und vieles mehr.

Im Freispiel konnten die Kinder je nach Interesse zusätzlich mit den Materialien frei experimentieren - hier zeigten sich vor allem große soziale Kompetenzen - da die Kinder sich gegenseitig unterstützen.



Die U3-Kinder hatten Spaß daran, unterschiedliche Sachen auszuprobieren, da aber eine „Vorstellung“ für diese jungen Kinder eine große Herausforderung war, stellten diese zusammen mit ihren Erzieherinnen „Zirkustiere“ dar. Als Löwen und Tiger stürmten sie die Manege und sprangen durch „Feuerreifen“.

Den bisherigen Höhepunkt bildete natürlich das Jubiläum, bei dem alle Kinder einen enormen Mut bewiesen und ihre einstudierten Aktionen in der Manege darstellten. Durch die Fortbildung der Erzieher können Inhalte des Projektes langfristig anderen Kindergenerationen nahegebracht werden.

Ziel war es, mit vertrauten Menschen (eigene ErzieherInnen) den Kindern Selbstvertrauen, Stärke und vor allem Spaß an dem Projekt zu vermitteln. Dieses Ziel haben wir erreicht – weiterhin wollen wir mit unseren und nachfolgenden Kindern Inhalte des Projektes erleben.

Ohne die Unterstützung der Evangelischen Stiftung hätten wir dieses tolle Projekt für unsere Kinder, ErzieherInnen und Eltern nicht durchführen können: daher nochmals **VIELEN DANK für Ihre Unterstützung**.



4.7 Epiphanias-Kita Trommeln

Das Team der Kindertageseinrichtung Epiphanias bedankt sich herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung durch die Evangelische Stiftung! Dank Ihrer Spende konnten wir unser Trommelprojekt erfolgreich umsetzen und notwendiges Material wie Trommelstöcke, Pezzibälle und eine elektrische Ballpumpe anschaffen.

Am 07. September 2024 feierten wir das Jubiläumsfest unserer Kindertageseinrichtung. Im Rahmen dieses besonderen Tages boten wir mehrere Workshop-Einheiten an, bei denen Kinder und Eltern zu verschiedenen Zeiten das Trommeln auf Gymnastikbällen ausprobieren konnten. Die Begeisterung und Freude, die diese Aktion bei den Familien hervorrief, war spürbar.



Das Trommeln ist inzwischen fest in unseren Alltag integriert. Bei Musikchoreografien, Phantasie-reisen und Geschichten wird das Trommeln weiterhin genutzt, um den Kindern eine vielseitige Erfahrung zu ermöglichen. Die neue Ausstattung fördert den Gemeinschaftssinn, stärkt das Rhythmusgefühl, regt die Merkfähigkeit an und bereitet allen Beteiligten viel Freude.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung!

Ihr Kindertageseinrichtung-Epiphanias-Team



4.8 Teamer-Arbeit in der Ev. Kirchengemeinde Gütersloh

Westfälischer Aktionstag für „Kirche mit Kindern“ in Unna

Am 9. Juni fand der „Westfälische Aktionstag für Kirche mit Kindern“ in Unna statt. Aus ganz Westfalen trafen sich Mitarbeitende aus Kindergottesdiensten und Kinderkirche, um gemeinsam zu feiern und sich fortzubilden.

In zahlreichen Workshops konnten Methoden ausprobiert werden und es gab eine Menge Informationen, wie „Kirche mit Kindern“ zukunftsfähig gestaltet werden kann.

Aus der Ev. Kirchengemeinde Gütersloh waren 15 Teamer dabei, die viele Inspirationen mit nach Hause gebracht haben und sogar schon den Impuls zur „Kirche Kunterbunt“ hier vor Ort erfolgreich umgesetzt haben.



Konfi-Camp

Auch 2024 fand wieder das Konfi-Camp in der ersten Woche der Sommerferien statt, auf dem insgesamt 350 Konfis und 150 Teamer unterwegs waren. Auch die Konfis aus der Kirchengemeinde Gütersloh waren wieder dabei. Gelebte Gemeinschaft im Glauben ist der zentrale Gedanke des Konfi-Camps.

Das kann nur umgesetzt werden, weil sich sehr viele junge Menschen im Team engagieren. Deshalb freuen wir uns sehr, dass die Ev. Stiftung es ermöglicht, dass zahlreiche Teamer mitfahren können, die wesentlich zum Gelingen des Konfi-Camps beitragen.



Kindermusicalprojekt in der Erlöserkirche

In der ersten Woche der Herbstferien fand in der Erlöserkirche ein Kindermusicalprojekt statt. 49 Kinder waren dabei und haben gemeinsam mit 18 Teamern das Kindermusical „Paulus - Auf gefährlicher Mission“ erarbeitet. Es wurde Theater gespielt und getanzt, Kulissen wurden gebaut und Kostüme genäht. Alle hatten ganz viel Spaß und so konnte am Ende der Projektwoche ein grandioses Musical in der Erlöserkirche auf die Bühne gebracht werden.



4.9 Kindergottesdienst Matthäus und Eltern-Kind-Gruppen

Neues für den Eltern-Kind-Raum und Kindergottesdienst Matthäus

Im Matthäus Gemeindezentrum treffen sich jede Woche Eltern mit ihren Kleinsten zum Singen und Spielen, für die ersten sozialen Kontakte und zum Austausch untereinander.

Aktuell gibt es acht Eltern-Kind-Gruppen, die sich unter ehrenamtlicher Leitung an Vor- oder Nachmittagen zusammenfinden. Der eigene Gruppenraum freut sich nun über einen neuen Teppich, Spielzeug und Bastelmaterial, das aus Mitteln der Adventsspende 2022 angeschafft werden konnte. Ebenfalls ist nun ein neuer Hochstuhl vorhanden, der auch für Babies, die noch nicht sitzen können, geeignet ist.



An jedem dritten Sonntag im Monat wird in der Matthäuskirche vormittags der Kindergottesdienst gefeiert. Die Maus Frieda und der Elefant Fridolin begrüßen jedes Mal Kinder, Eltern und auch Großeltern zu einer neuen biblischen Geschichte. Beim Erzählen wird nach und nach die Geschichte auf dem Boden sichtbar, indem unterschiedliche Materialien im Verlauf passend gelegt werden bis ein gesamtes Bodenbild am Ende vor allen liegt. Die Adventsspende ermöglicht nun die Ergänzung des Materialfundus, durch die Anschaffung von geeigneten Tüchern in vielen Farben und fester Qualität.



4.10 Spiekeroog 2024 – Gemeindefreizeit der Ev. Kirchengemeinde Gütersloh

In diesem Jahr hat in der ersten Herbstferienwoche (12.-19.10.2024) die Gemeindefreizeit nach Spiekeroog stattgefunden. Diese wurde als Gemeindepunkt von Vikarin Dr. Annabel Höpfner durchgeführt.

Das Gemeindepunkt ist ein prüfungsrelevanter Bestandteil der Pastoralen Ausbildung. Während es bereits Freizeiten in der Gemeinde gab, war in diesem Fall der Aspekt des Neuen, dass es sich um eine Freizeit handelte, die nach Auflösung der Regionen der Gemeinde für die Gesamtgemeinde angeboten wurde.



Auf diese Weise sollte ein Baustein innerhalb des Zukunftsprozesses gesetzt werden, bei dem sich Menschen aus den unterschiedlichen Gebieten (nicht mehr bestehenden Regionen) in ihrer Gemeinde kennen lernen. Mit einigen Teilnehmenden war auch der Bläserchor Blankenhagen vertreten. Insgesamt haben 53 Personen teilgenommen, wobei eine Spanne von Kleinkind bis Senior*in abgedeckt war.

Als Ort wurde Haus Wolfgang gewählt. Eine Unterkunft, die Vollverpflegung und Zimmer in verschiedenen Größen mit jeweils eigenem Badezimmer anbietet. Die Unterkunft war den meisten Teilnehmenden bekannt.

Die Evangelische Stiftung hat die Freizeit finanziell unterstützt.



4.11 Familienurlaub auf Spiekeroog im Haus Wolfgang

Haus Wolfgang – die evangelische Familienferienstätte an der Nordsee – bietet Ferien, Urlaub und Erholung auf der grünen Insel Spiekeroog im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer.

In den Dünen außerhalb des Dorfes gelegen, ist das Haus eine beliebte Ferienstätte für Familien, Paare, Einzelreisende und Gruppen. Der Strand liegt sozusagen „direkt vor der Haustür“.

Hier finden die Gäste nicht nur Erholung und die Begegnung mit anderen Menschen, hier können sich die Kinder ohne Autoverkehr frei bewegen.



Die Möglichkeit, Zeit in einer so schönen Umgebung zu verbringen, schafft neben der Erholung auch eine Stärkung des familiären Zusammenhalts. Ein Hauptanliegen der Stiftung Haus Wolfgang ist die finanzielle Unterstützung von Familien. Durch diese Spenden ist es uns möglich Kindern unkompliziert Zuschüsse zu gewähren und so möglich, vielen Familien unbeschwerte Tage am Meer zu ermöglichen.

Wir freuen uns sehr über die großzügige Unterstützung der Evangelischen Stiftung Gütersloh und bedanken uns recht herzlich.



4.12 Das spekulative Spätwerk von Johann Sebastian Bach

In vier Konzerten führt KMD Sigmund Bothmann mit finanzieller Unterstützung der Evangelischen Stiftung Gütersloh in der Martin-Luther-Kirche das sogenannte spekulative Spätwerk des Leipziger Thomaskantors auf:

An Silvester 2023 musizierten Bettina Pieck, Sigmund Bothmann und der Bachchor Gütersloh den „Dritten Teil der Clavierübung“. In diesem Jahr folgt an Silvester um 19.00 Uhr das Musikalische Opfer.

Die führende Rolle an der 1. Violine übernimmt dabei Nadja Zwiener, Konzertmeisterin von English Concert (London), Sigmund Bothmann spielt Cembalo. An Silvester 2025 folgt die Aufführung der h-Moll-Messe mit dem Bachchor Gütersloh und dem Bachorchester Gütersloh. Den Abschluss und die Krönung dieser besonderen Reihe bildet dann die Aufführung der „Kunst der Fuge“ am Silvesterabend 2026.

Hinter dem etwas sperrigen Begriff „Spekulatives Spätwerk“ steckt der Umstand, dass Bach diese vier Werke nie aufgeführt hat, und dass sie von ihm – hier können wir natürlich nur mutmaßen – nicht für eine Aufführung im Konzert oder im Gottesdienst gedacht waren. In diesen vier Großwerken hat Bach in seinen letzten Lebensjahren (deshalb „Spätwerk“) seine ganze Kunstmehrheit, die er in seinem Leben erworben hatte, ausgebaut und ausgeführt.

Im „Dritten Teil der Clavierübung“ versammelt Johann Sebastian Bach Choralbearbeitungen über die verdeutschten Messgesänge des „Kyrie“, „Christe“, „Kyrie“ und „Gloria“ sowie über die sechs Lieder, die Luthers reformierte Lehre darstellten:

„Dies sind die heil`gen zehn Gebot“, „Wir glauben all an einen Gott“, „Vater unser“, „Christ unser Herr zum Jordan kam“, „Aus tiefer Not schre` ich zu dir“ und „Jesus Christus, unser Heiland“.

Diese sechs Lieder bilden die sechs zentralen Fundamente der orthodoxen Lehre Martin Luthers.

Johann Sebastian Bach nun führt in diesen Kompositionen auf Grundlage der Luther-Lieder alle zur damaligen Zeit bekannten kontrapunktischen Techniken wie Fuge, Kanon etc. aus.

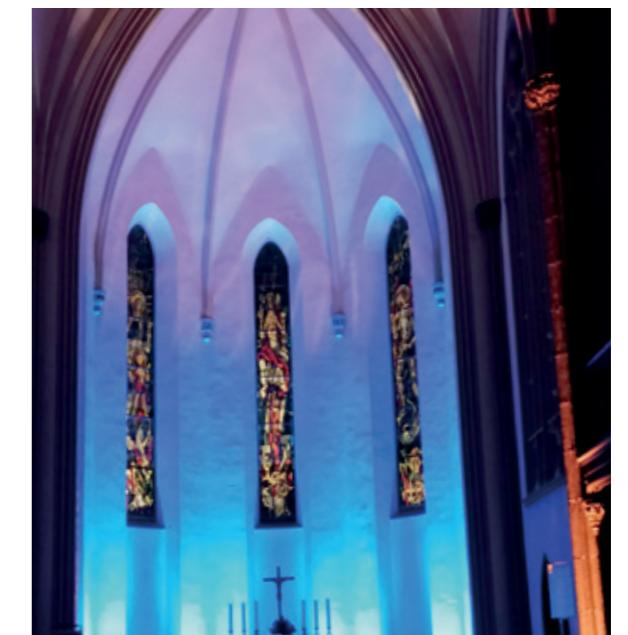
Bettina Pieck an der Metzler-Orgel im Altarraum und Sigmund Bothmann auf der Steinmeyer-Orgel musizierten die hochvirtuosen Choralbearbeitungen zur Freude der festlich gestimmten Publikumsgemeinde, eine Männerchor auf der Empore und eine Frauenschola im Altarraum, gebildet aus Sängerinnen und Sängern des Bachchores und der Choralsingschule, sangen einleitend zu den Orgelkompositionen die Choräle.

4.13 Illumination bei der „langenachtderkunst“

Die „langenachtderkunst“ ist eine der ersten Veranstaltungen des Jahres, bei der die Menschen in Gütersloh wieder aktiv werden und ihre Stadt voller Vorfreude auf die an diesem Abend zu erwartenden zahlreichen Ereignisse beleben. Auch die Martin-Luther-Kirche ist, wie schon seit vielen Jahren, mit Freude dabei.

In diesem Jahr bot die Stadtkirchenarbeit vor dem Haupteingang ein leckeres Glas Wein an, während der Bachchor in der Kirche drei gut besuchte halbstündige Konzerte zum Besten gab.

Beide Akteure – die Stadtkirchenarbeit und der Bachchor – danken der Evangelischen Stiftung für die erneute Kostenübernahme der beeindruckenden Beleuchtung durch die Firma fslightservice unter Leitung von Frank Stiller, die es erneut schaffte, die wunderbare Kirche in passendem Licht erstrahlen zu lassen.



4.14 „Konfi“ auf der Höhe der Zeit

Neues technisches Equipment

Ob in der Schule, im Beruf oder privat – der Umgang mit digitalen Medien gehört für die meisten Menschen heute zum Alltag. Die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden bildet da keine Ausnahme. Regelmäßig arbeitet das Konfi-Team im Matthäus-Gemeindezentrum mit den Jugendlichen digital.

Internet-Recherchen in Kleingruppen mit Tablets sowie Umfragen, Quiz und Kurzfilme via Beamer im Plenum sorgen zeitgemäß für Abwechslung in der Konfi-Zeit.

Bislang standen vier Tablets für Kleingruppen sowie für Plenumsphasen ein fest installierter Beamer zur Verfügung. Im laufenden Jahrgang mit über 50 Konfis wurde es dabei allerdings eng im Gemeindesaal.

Dank der Evangelischen Stiftung ist das Problem gelöst: Wir haben einen fahrbaren Großbildschirm sowie drei weitere Tablets angeschafft. Jetzt können sieben Kleingruppen zugleich online arbeiten, Fotos und Filme machen sowie vieles mehr.

Ihre Ergebnisse präsentieren und diskutieren sie nun viel entspannter sowohl in der Kirche (Großbildschirm) als auch im Gemeindesaal (Beamer).

Nicht nur die Konfis nutzen den neuen Bildschirm, er ist auch schon in Gottesdiensten zum Einsatz gekommen. Weitere Nutzungen sind möglich, etwa bei Filmabenden oder Gaming-Events.

Mehr Teamer*innen auf dem Konfi-Camp

Das Konfi-Camp ist für fast alle Konfis das Highlight ihrer Konfi-Zeit. Darüber hinaus bietet es eine wichtige Gelegenheit, Jugendliche für ein weiteres Engagement in unserer Gemeinde zu gewinnen.

Denn auch bei Teamer*innen steht das Camp hoch im Kurs, viele fahren mehrfach mit.

Mit Hilfe der Evangelischen Stiftung sind wir 2024 wieder mit zusätzlichen Teamer*innen zum Konfi-Camp gefahren. Sie haben unsere sehr große Konfi-Gruppe wunderbar betreut und sind seitdem weiterhin sehr engagiert bei der Sache.

Liebe Evangelische Stiftung, liebe Spenderinnen und Spender,

ohne Kinder und Jugendliche sähe unsere Kirche alt aus. Im Namen des Konfi-Teams Matthäus danke ich Ihnen herzlich für Ihr Engagement für die Zukunft unserer Gemeinde!

Ihre Pfarrerin Kerstin Jacobsen



5. Die Stiftung

5.1 Stiften bringt Freude

Seit einer ganzen Reihe von Jahren arbeitet das Vorstandsteam der Evangelischen Stiftung nun schon zusammen.

Gemeinsam, motiviert und engagiert kümmern wir uns darum, mit Hilfe so vieler Spenderinnen und Spender im Sinne der Satzungsziele das kirchliche Leben in seinen vielen Facetten zu unterstützen und für alle Generationen erlebenswert zu machen.

Neu im Team ist Sylvia Fox, die wir für unser Stiftungsbüro als Nachfolgerin für Monika Düsing gewinnen konnten. Monika Düsing, die vier Jahre lang bei uns war, gelten unsere besten Wünsche für ihre neue Aufgabe als Büroleiterin in der Gemeindeverwaltung der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh, und Sylvia Fox begrüßen wir mit einem herzlichen „Willkommen!“.

Damit sind wir wieder fünf Personen – und können uns gut vorstellen, unser Team zu erweitern.

Wenn Sie also Lust haben, sich gemeinsam mit uns für die Ziele und Zwecke der Stiftung einzusetzen und mitzuarbeiten, sind Sie herzlich willkommen! Sie können gern erst einmal „hineinschnuppern“, bei einer Teamsitzung vorbei schauen, die Arbeit und uns kennenlernen, ohne sich gleich verpflichten zu müssen.

Wäre das vielleicht etwas für Sie? Dann melden Sie sich gern im Stiftungsbüro bei Frau Fox oder einem anderen Teammitglied (Kontaktdaten s.S. 22); wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen und beantworten gern alle Fragen rund um die Stiftung und unser Tun – herzliche Einladung!

Sie werden merken: **Stiften bringt Freude!**



Unser Vorstandsteam:
Vlnr: Joachim Martensmeier, Dietlind Schnüller, Dr. Klaus Teckentrup, Simone Loch, Sylvia Fox

5.2 Zur Stiftung

Die Evangelische Stiftung Gütersloh (gegründet im Jahre 2006) ist eine gemeinnützige rechtsfähige kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Gütersloh. Das ihr anvertraute Stiftungskapital ist ungeschmälert zu erhalten. Die Erträge und die zahlreichen Spenden sind zeitnah für den Stiftungszweck zu verwenden.

Die Geldanlage erfolgt unter Berücksichtigung der Verwaltungsverordnung für die Vermögens- und Finanzverwaltung im Bereich der Evangelischen Kirche von Westfalen. Nachhaltigkeit und Werterhalt sind von besonderer Bedeutung.

Unsere Verpflichtung ist es, Stiftungskapital und Mittelverwendung transparent und nachvollziehbar darzustellen.

Die Stiftungsaufsicht obliegt der Evangelischen Kirche von Westfalen.

5.3 Treuhand-Stiftungen

Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung (MKP-Stiftung)

Im Juni 2014 wurde die Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung gegründet und die Evangelische Stiftung Gütersloh mit der treuhänderischen Verwaltung des Stiftungsvermögens betraut.

Die Stiftung wurde als sog. Verbrauchsstiftung errichtet. Die jährlichen Kapitalentnahmen und die Erträge haben wir im Sinne des Stiftungszwecks ausgeschüttet.

Durch die Kapitalentnahmen verringerten sich bis zum Auslaufen der Stiftung im Jahre 2023 die Erträge aus der Kapitalanlage kontinuierlich. Aus den Entnahmen und den Zinsen wurden jedes Jahr zu je 50 % bedürftige Familien und die musikalische Förderung innerhalb der Kirchengemeinden unterstützt. Das Kapital der Verbrauchsstiftung war zum 31.12.2023 verbraucht.

5.4 Struktur des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital setzt sich zusammen aus dem Grundstockvermögen, Projektfonds und treuhänderisch verwalteten unselbständigen Stiftungen (Treuhand-Stiftungen).

Gemäß unserer Satzung dürfen freie Rücklagen ganz oder teilweise dem Vermögen zugeführt werden. Hiervon machen wir im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten regelmäßig Gebrauch.

Die Anlagestruktur entspricht den von uns definierten Zielen und damit auch dem Leitfaden für ethisch-nachhaltige Geldanlage in der Evangelischen Kirche.

5.5 Projektförderung

Im Jahr 2023 konnte die Stiftung wieder von steigenden Zinsen in der Vermögensverwaltung bessere Ergebnisse erzielen.

Wir freuen uns weiter über jede Spende, Einzelspenden ebenso wie Sammelspenden, etwa im Rahmen von Geburtstagen oder sonstigen Anlässen.

Mit **59.629,77 €** konnten wir so die zuvor beschriebenen Projekte in den Regionen und Einrichtungen der Ev. Kirchengemeinde Gütersloh fördern.

Aus der Adventsspende 2023 wurden bereits ein LG-Fernseher für Veranstaltungen mit Senioren und ein Kleinbus angeschafft.

Weitere Fördermittel stehen für verschiedene Projekte noch zur Verfügung.

Die Historischen Innenstadtkirchen wurden mit **1.190,00 €** für Projekte bedacht.

Die Kirchenmusik wurde mit **4.200,00 €** gefördert.

Stiftungskapital 2023

Das eingebrachte Grundstockvermögen einschließlich Zustiftungen, das zugleich unangreifbares Stiftungsvermögen darstellt, beträgt:

Evangelische Stiftung Gütersloh	570.646,16 €
Projektfonds „Historische Innenstadtkirchen“	139.100,41 €
Projektfonds „Kirchenmusik“	289.497,06 €
Marianne und Karl-Heinz Peters Verbrauchsstiftung	0,00 €
Summe	999.243,63 €

Das Stiftungsvermögen war zum 31.12.2023 wie folgt angelegt:

in Wertpapieren	923.147,48 €
in Guthaben bei Kreditinstituten für Projekte u. laufender Geschäftsbetrieb	76.096,15 €
Summe	999.243,63 €

Aufgliederung der Einnahmen 2023

Spenden insgesamt (inklusive der Adventsspendensammlung)	57.020,50 €
Sonstige Einnahmen	5.800,00 €
Einnahmen aus der Vermögensverwaltung	24.042,69 €
Gewinn wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00 €

Aufgliederung der Ausgaben 2023

Ausgaben für den Stiftungszweck (inklusive der Adventsspende)	59.629,77 €
Abschreibungen	0,00 €
Personalkosten	9.366,14 €
Sonstiger Verwaltungsaufwand, Aufwand wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb inkl. Miete und Öffentlichkeitsarbeit	12.803,07 €
Ausgaben der Vermögensverwaltung	722,72 €
Ausgaben wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00 €

6. Vorstand

Einziges Organ der Evangelischen Stiftung Gütersloh ist der Vorstand mit dem Vorsitzenden Joachim Martensmeier, seinen Stellvertretern Simone Loch, die auch für die Finanzen verantwortlich zeichnet, und Dr. Klaus Teckentrup. Dietlind Schnülle arbeitet als Beisitzerin mit. Die anfallenden Verwaltungsaufgaben erledigt seit Oktober 2024 Sylvia Fox, als Nachfolge von Monika Düsing, die zum Jahresende die Stiftung verlässt, um die Büroleitung des Gemeindebüros der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh zu übernehmen.

Wir freuen uns, dass unsere Stiftung als das zentrale Fundraising-Instrument seit ihrer Gründung im Jahr 2006 eine Vielzahl von Projekten innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh Dank der Zuwendungen so vieler Spenderinnen und Spender verwirklichen konnte. Es bleibt unser Anliegen, dort tatkräftig zu unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird. An der Zukunftsfähigkeit der Kirchengemeinde mitzuwirken, ist unsere Aufgabe!

Wenn auch Sie die Evangelische Stiftung dauerhaft oder einmalig unterstützen möchten, schicken wir Ihnen gerne unseren Spendenflyer zu. Sie können dabei wählen zwischen dem Spendenfonds Historische Innenstadtkirchen oder dem Allgemeinen Spendenkonto.

**7. Impressum und Kontakt**

Evangelische Stiftung Gütersloh
Moltkestraße 10, 33330 Gütersloh
Tel: 05241 23485-125
E-Mail: stiftung@ekgt.de
www.ekgt.de

Stiftungsbüro: Sylvia Fox

Öffnungszeiten:

Dienstags und freitags:
9 bis 12 Uhr
Tel: 05241 23485-125

Ansprechpersonen:

Joachim Martensmeier (Vorsitzender, V.i.S.d.P.)
Simone Loch (Stellv. Vorsitzende)

Spendenkonto Sparkasse Gütersloh:
IBAN: DE 87 4785 0065 0000 0601 61

Spendenkonto Haus der Begegnung:
IBAN: DE 06 4785 0065 0000 7612 80

Spendenkonto Historische Kirchen:
IBAN: DE 02 4785 0065 0000 8141 20

Gestaltung: Visible Marketing
Stand: November 2024
Auflage: 300 Stück

***Herzlichen Dank
für das uns entgegengebrachte Vertrauen.
Wir freuen uns auf den Kontakt
und das Gespräch mit Ihnen!***